

Niederschrift
über die 2. Sitzung des Ausschusses für Inklusion
am 27.05.2021 in Köln, Horion-Haus

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dornseifer, Falk
Kretschmer, Gabriele
Lünenschloss, Caroline
Mucha, Constanze
Renzel, Peter für Norkowsky, Arnold
Dr. Schlieben, Nils Helge
Solf, Michael-Ezzo
Wörmann, Josef Vorsitzender

SPD

Bausch, Manfred
Daun, Dorothee
Lüngen, Ilse
Servos, Gertrud
Stergiopoulos, Ioannis
Ullrich, Birgit

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Haacke, Wolfgang
Herlitzius, Bettina
Schmitt-Promny M.A., Karin
Spicale, Simone
Tadema, Ulrike für Warnecke, Uwe Marold

FDP

Wallutat, Philipp für Clemens, Miriam
Steffen, Alexander

AfD

Frambach, Heribert

Die Linke.

Schulte, Felix für Reuschel-Schwitalla, Klaus

Die FRAKTION

Winkel, Petra

Gruppe FREIE WÄHLER

Dipl.-Ing. Hagenbruch, Detlef

Verwaltung:

Lubek, Ulrike LVR-Direktorin
Woltmann, Bernd
Henkel, Melanie

Stabsstelle 00.300
Stabsstelle 00.300 (Protokoll)

Gast:

Trapp, Ulrich

Gesamtpersonalrat

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 1. Sitzung vom 04.03.2021
3. Neue Geschäftsordnung für einen LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte **15/265 B**
4. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Beschluss Jahresbericht 2020 **15/229 B**
5. Stellungnahmen des LVR zum Teilhabebericht NRW und zum neuen Landesaktionsplan „NRW inklusiv“ **15/261 K**
6. Verschiedene Kenntnisnahmen
- 6.1. Konzept „Schulische Inklusion“ – Konzept zur Unterstützung der Weiterentwicklung des Schulsystems hin zur schulischen Inklusion **15/191 K**
- 6.2. Inklusionsbarometer 2020 **15/190 K**
- 6.3. Pflegefamiliengeld - landeseinheitliche Ausgestaltung der Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Pflegefamilien **15/193 K**
- 6.4. Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt Familie Hetzel **15/202 K**
- 6.5. Sozialbericht NRW 2020 – 5. Armuts- und Reichtumsbericht **15/188 K**
- 6.6. Teilhabeverfahrensbericht 2020 **15/187 K**
- 6.7. Vorstellung des neuen Klima-Heftes in Einfacher Sprache **15/246 K**
- 6.8. "Die Krise als Chance nutzen"/ Erster Teilbericht **15/143/1 K**
7. Anfragen und Anträge
8. Bericht aus der Verwaltung
9. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 09:30 Uhr

Ende der Sitzung: 11:05 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 1. Sitzung vom 04.03.2021

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3

Neue Geschäftsordnung für einen LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte Vorlage Nr. 15/265

Der **Vorsitzende** erläutert wesentliche Änderungen der neuen Geschäftsordnung des Beirates.

Herr **Solf** spricht sich ausdrücklich dafür aus, dass jede im Ausschuss vertretene Fraktion ein Mitglied in den Beirat entsenden solle. Dies entspreche der Funktion des Beirates, Anregungen aus der Selbstvertretung der Menschen mit Behinderungen an die Ausschussmitglieder zu transportieren.

Auf Rückfragen von Herrn **Wallutat** erläutert Frau **Lubek**, dass Fraktionen Mitglieder in den Beirat entsenden können, keine Gruppen.

Der **Vorsitzende** kündigt an, dass er mit dem Vorsitzenden des Landesbehindertenrates NRW, Herrn Gabor, besprechen werde, welche Vorlagen aus den bisherigen Sitzungen des Ausschusses für Inklusion die Selbstvertretung besonders interessierten. Diese Vorlagen sollen dann entsprechend auf die Tagesordnung des Beirates für Inklusion und Menschenrechte gesetzt werden.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Geschäftsordnung für einen "Beirat für Inklusion und Menschenrechte" des Ausschusses für Inklusion zur Ausgestaltung der politischen Partizipation im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention in der 15. Wahlperiode der Landschaftsversammlung Rheinland gemäß Vorlage Nr. 15/265 zu.

Es wird sodann einvernehmlich erklärt, dass die sieben im Ausschuss vertretenen Fraktionen gemäß Ziffer 2 b) je ein Ausschussmitglied in den Beirat wie folgt entsenden:

CDU:	Herr Solf
SPD:	Frau Daun (im Nachgang der Sitzung benannt)
Grüne:	Frau Spicale
FDP:	Frau Clemens (im Nachgang der Sitzung benannt)
Die Linke:	Herr Reuschel-Schwitalla
Die FRAKTION:	Frau Winkel
AfD:	Herr Frambach

Punkt 4

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Beschluss Jahresbericht 2020 Vorlage Nr. 15/229

Auf Rückfrage erläutert Frau **Lubek**, dass nach den Beratungen in den Fachausschüssen keine Änderungen am Jahresbericht vorgenommen wurden.

Der Bericht wird von Herrn **Solf**, Frau **Herlitzius** und Frau **Servos** ausdrücklich gelobt.

Auf Nachfrage von Herrn **Frambach** erläutert Frau **Lubek**, dass der LVR einen weiten Inklusionsbegriff verwende, der sich nicht allein gegen die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen richte, sondern auch weitere Formen von Vielfalt berücksichtige.

Frau **Lubek** kündigt an, dass der LVR neben dem Jahresbericht, der ein Arbeitsdokument darstelle, auch eine neue Veröffentlichung plane, um das Engagement des LVR für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Jahresbericht 2020 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention "Gemeinsam in Vielfalt" gemäß Vorlage Nr. 15/229 zu.

Punkt 5

Stellungnahmen des LVR zum Teilhabebericht NRW und zum neuen Landesaktionsplan „NRW inklusiv“ Vorlage Nr. 15/261

Herrn **Frambach**, Frau **Schmitt-Promny**, Frau **Servos**, Frau **Daun** und Frau **Winkel** heben einzelne Aspekte des Teilhabeberichtes und dessen Bedeutung insgesamt vor.

Der **Vorsitzende** kündigt an, dass er Herrn Gabor bitten werde, die Stellungnahmen der Selbstvertretung der Menschen mit Behinderungen zum Teilhabebericht NRW im neu gegründeten Beirat vorzustellen.

Der erste Teilhabebericht der Landesregierung NRW und die Stellungnahmen des LVR für die Anhörungen im Landtag werden gemäß Vorlage-Nr. 15/261 gebündelt zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen werden auch Anregungen und Vorschläge aus Sicht des LVR zur Fortschreibung des Landesaktionsplans „NRW inklusiv“.

Punkt 6

Verschiedene Kenntnisnahmen

Zu allen folgenden Vorlagen verweist der **Vorsitzende** auf die hierzu bereits geführten Diskussionen in den jeweiligen Fachausschüssen.

Punkt 6.1

Konzept „Schulische Inklusion“ – Konzept zur Unterstützung der Weiterentwicklung des Schulsystems hin zur schulischen Inklusion Vorlage Nr. 15/191

Frau **Schmitt-Promny** und Frau **Spicale** weisen hinsichtlich Vorlage Nr. 15/191 kritisch darauf hin, dass die LVR-Förderschulen unter den gegebenen Verhältnissen nicht als inklusive Lernorte bezeichnet werden könnten.

Die Ausführungen in Vorlage 15/191 zum Konzept zur Unterstützung der Weiterentwicklung des Schulsystems hin zur schulischen Inklusion werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 6.2

Inklusionsbarometer 2020 Vorlage Nr. 15/190

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Ausführungen zum Inklusionsbarometer 2020 werden gemäß Vorlage Nr. 15/190 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6.3

Pflegefamiliengeld - landeseinheitliche Ausgestaltung der Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Pflegefamilien Vorlage Nr. 15/193

Frau **Schmitt-Promny** begrüßt das Pflegefamiliengeld. Sie macht auf den großen Wunsch der Pflegefamilien nach Beratung und Unterstützung aufmerksam. Zudem sollte der systemische Blick in der Arbeit mit den Pflegefamilien gestärkt werden.

Die Einführung des Pflegefamiliengeldes zur landeseinheitlichen Ausgestaltung der Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche zur Betreuung in einer Pflegefamilie in Zuständigkeit der Landschaftsverbände wird gemäß Vorlage Nr. 15/193 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6.4

Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt Familie Hetzel Vorlage Nr. 15/202

Die Frage von Herrn **Bausch**, ob die Öffentlichkeit dieser Vorlage mit dem privaten Zuwendungsempfängenden abgestimmt sei, wird über die Niederschrift beantwortet.

[Nachträglicher Hinweis: Das Verfahren sieht eine Beschlussfassung jedes Antrages durch die politische Vertretung vor. Die Öffentlichkeit der Beschlussvorlagen sind den Zuwendungsempfängenden bekannt.]

Die Inklusive Bauprojektförderung des Landschaftsverbandes Rheinland in Höhe von 140.000 € für das Bauprojekt der Familie Hetzel wird gemäß Vorlage Nr. 15/202 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6.5
Sozialbericht NRW 2020 – 5. Armuts- und Reichtumsbericht
Vorlage Nr. 15/188

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Informationen über den Sozialbericht NRW 2020 werden gemäß Vorlage Nr. 15/188 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6.6
Teilhabeverfahrensbericht 2020
Vorlage Nr. 15/187

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Ergebnisse des zweiten Teilhabeverfahrensberichts 2020 werden gemäß Vorlage Nr. 15/187 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6.7
Vorstellung des neuen Klima-Heftes in Einfacher Sprache
Vorlage Nr. 15/246

In Wortbeiträgen von Frau **Schmitt-Promny**, Frau **Daun**, Herrn **Steffen** und Herrn **Solf** wird das Klima-Heft ausdrücklich gelobt.

Herr **Steffen** weist kritisch darauf hin, dass das Heft möglicherweise eine Präferenz für die vegane Ernährung von Kindern suggerieren könne.

Die Vorstellung des neuen Klima-Heftes in Einfacher Sprache wird gemäß Vorlage 15/246 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6.8
"Die Krise als Chance nutzen"/ Erster Teilbericht
Vorlage Nr. 15/143/1

Frau **Herlitzius** weist darauf hin, dass die Vorlage auch Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020 berühre, obwohl dies nicht explizit angegeben worden sei.

Herr **Solf** erklärt, dass diese Vorlage zeige, wie wichtig und richtig die Bildung des Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation sei.

Die Vorlage 15/143/1 "Die Krise als Chance nutzen"/ Erster Teilbericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7
Anfragen und Anträge

Es gibt keine Wortmeldungen.

Punkt 8
Bericht aus der Verwaltung

Frau **Lubek** bewirbt die Angebote im Rahmen der LVR-Aktion "Inklusion digital erleben".

Frau **Lubek** berichtet über die bis Ende Mai verlängerte Frist zur Einsendung von Vorschlägen für den Rheinlandtaler in der Kategorie Gesellschaft.

Frau **Lubek** macht auf eine aktuelle LVR-Pressemeldung zum Thema "Triage in der Kinder- und Jugendpsychiatrie" aufmerksam. In Bezug auf die eigenen Häuser teile der LVR die Einschätzung des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzt*innen zu Behandlungsempfängern nicht. Die Pressemeldung ist aufrufbar unter: [Keine Triage in Kinder- und Jugendpsychiatrien des LVR.](#)

Als Reaktion wird in Wortbeiträgen von Frau **Schmitt-Promny**, Herrn **Renzel**, dem **Vorsitzenden**, Frau **Lüngen**, Frau **Servos** und Frau **Daun** auf die besondere psychische Belastung von Kindern und Familien und insbesondere Familien mit Kindern mit Behinderungen im Zuge der Corona-Pandemie hingewiesen. Es sei daher erforderlich, dass die Mitgliedskörperschaften des LVR Post-Corona-Strategien entwickeln und den öffentlichen Gesundheitsdienst stärken.

Der LVR wird aufgefordert, seine vorhandenen Zugänge zu den belasteten Familien mit Kindern mit Behinderungen aktiv zu nutzen, zum Beispiel im Rahmen der örtlichen Beratungsangebote nach §106 SGB IX oder über die örtlichen KoKoBe. Auch die LVR-Förderschulen sollten aufmerksam für Probleme in den Familien sein.

Frau Lubek weist in diesem Kontext auf den in Arbeit befindlichen LVR-Beratungskompass im Internet hin, der Ratsuchenden zukünftig Zugänge zu LVR-Beratungsangeboten erleichtern solle. Überdies habe der LVR ein neues Programm zur Förderung von „Kooperationsverbänden Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ in Modellregionen aufgelegt (vgl. Vorlage 14/3736).

Punkt 9
Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Duisburg, den 27.08.2021

Der Vorsitzende

W ö r m a n n

Köln, den 24.08.2021

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

L u b e k